

Ein grotesk - melancholisches Sommermärchen für Kinder ab 7 und für Erwachsene

SCHWERES

GRAS

von Tomas von Brömssen und Lars-Eric Brossner

Als das Kind Kind war,
war es die Zeit der folgenden Fragen:
Warum bin ich Ich und
warum nicht Du?
Warum bin ich hier und
warum nicht dort?
Wann begann die Zeit
und wo endet der Raum?
Ist das Leben unter der Sonne
nicht bloß ein Schein
einer Welt vor der Welt?
Gibt es tatsächlich das Böse
und Leute,
die wirklich die Bösen sind?
Wie kann es sein,
daß ich, der Ich bin,
bevor ich wurde, nicht war
und daß einmal ich,
der Ich bin, nicht mehr der,
der ich bin, sein werde?

Als das Kind Kind war,
ging es mit hängenden Armen,
wollte, der Bach sei ein Fluß,
der Fluß sei ein Strom
und diese Pfütze das Meer.

Als das Kind Kind war,
wußte es nicht, daß es Kind war,
alles war ihm beseelt
und alle Seelen wurden eins.

Als das Kind Kind war,
hatte es von nichts eine Meinung,
hatte keine Gewohnheit,
saß oft im Schneidersitz,
lief aus dem Stand,
hatte einen Wirbel im Haar
und machte kein Gesicht
beim Fotographieren.

Peter Handke

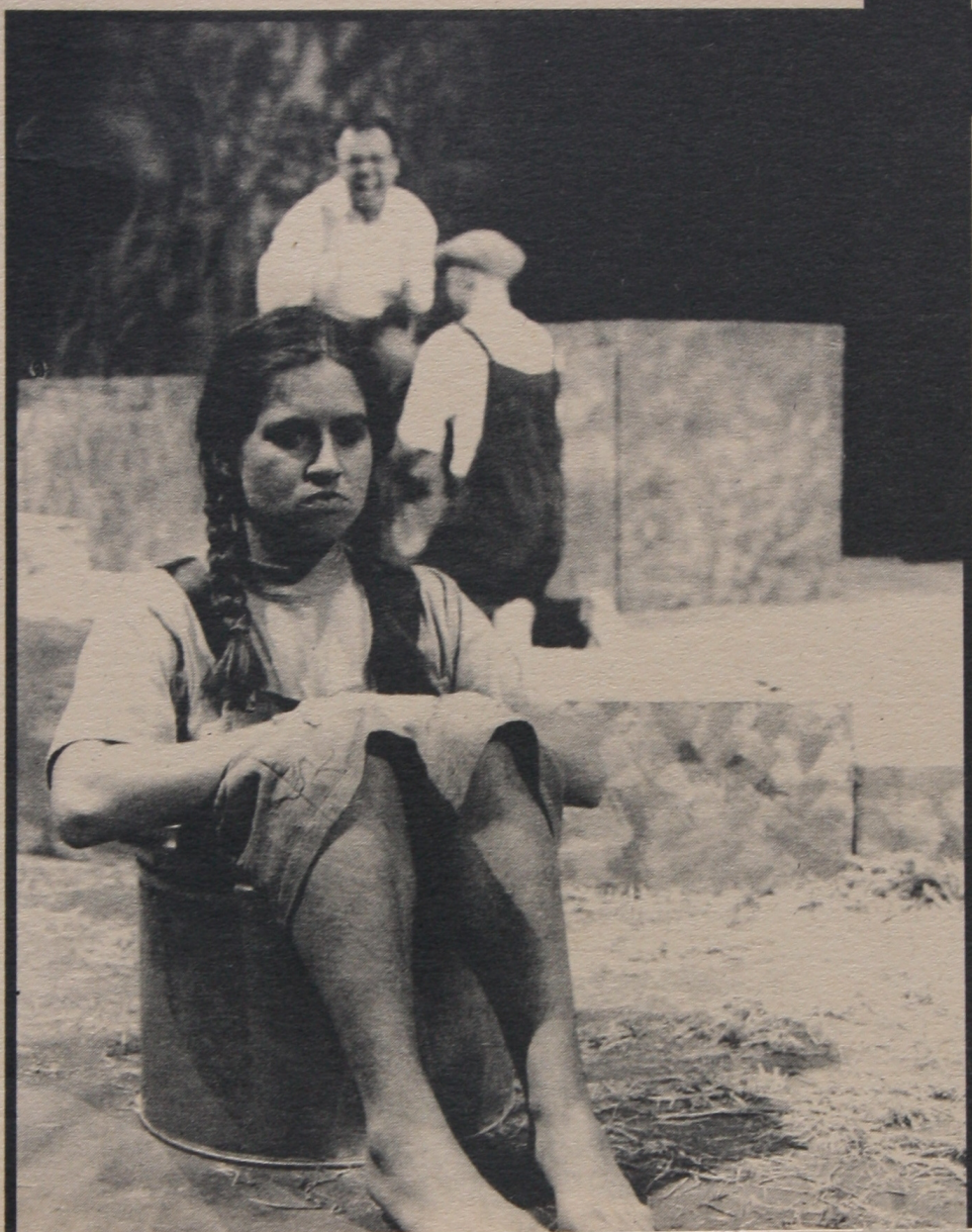




Zum Inhalt

Vier Gestalten finden sich in einem melancholisch - grotesken Sommermärchen auf einer Waldlichtung ein: Außenseiter unserer Gesellschaft, die miteinander reden, Erinnerungen austauschen, sich anfreunden und spielen. Gespräche und Aktionen des Quartetts bilden Episoden, die, wie im wirklichen Leben, Lachen und Weinen nahe zueinander bringen. Grenzen zwischen Phantasie und dem, was "wirklich" ist, fließen ineinander. Die Allegorie der großen Daseinsthemen - Tod, Trauer und Einsamkeit ebenso wie Freundschaft und Lebenslust - wird im Stück für Kinder in den "fabelhaften" Figuren greifbar, die auf wundersame Weise die leichten und die schweren Dinge zum Tanzen bringen.

Autorenagentur



Die Autoren

Tomas von Brömssen (1943); Schauspieler, Regisseur und Autor mehrerer Kindertheaterstücke tritt gemeinsam mit Brossner als Schauspieler-Duo im schwedischen Fernsehen auf; am bekanntesten wurde ihre Comic-Serie "Albert und Herbert" und ihr Clowns-Duo im Zirkus Royal und Zirkus Brazil Jack. Von Brömssen gilt in Schweden als sehr bekannter Schauspieler des Kinderfilms; er lebt in Göteborg.

Lars-Eric Brossner (1949); Schauspieler, Musiker und Autor; zahlreiche Kompositionen fürs Kinder- und Jugendtheater; schreibt Schauspiele, Filmdrehbücher und Fernsehspiele etc.; das von ihm und Brömssen geschriebene Kinderstück "Schweres Gras" wurde 1991 zum besten Stück des schwedischen Kinder- und Jugendtheaters gewählt; auch er lebt in Göteborg.



SIEH, das ist Lebenskunst:

Vom schweren Wahn
des Lebens
sich befreien,
fein hinzulächeln
übers große Muß.

Christian Morgenstern



SCHWERES GRAS

ein Stück von Tomas von Brömssen und Lars-Eric Brossner nach einer Erzählung von Barbro Lindgren aus dem Schwedischen von Verena Reichel im Verlag Autorenagentur.

Engel Love (sprich Luwe)

Eldvin

Eloine

Isadora

Thomas Bammer

Matthias Alber

Elke Cybulski

Aza Thelandersson

Eldvins Mutter

Das Mädchen

Loves Mutter

Der Probst

Aza Thelandersson

Thomas Bammer

Inszenierung

Regieassistenz

Musik

Kostüme

Bühne

Licht

Film

Martina van Boxen

Ali Khoshkhabar

Gerd Jacob

Ulla Nentwig

Harriet Sablatnig

Michael Habelitz

Hanno Kübler

Organisation und
Öffentlichkeitsarbeit

Jürgen Schneider

Sabine Trötschel

Wir danken unserem Praktikanten Jürgen Meyer, sowie der Stadt Hannover und dem Land Niedersachsen für ihre Unterstützung.

Zu den Personen

Der Engel Love kommt noch einmal auf die Erde, um den Kindern seine Geschichte zu erzählen, wie er das geworden ist, was er jetzt ist: ein Engel.

In Unterschlupfenheim - dem Ort des Geschehens - trifft er auf drei auf den ersten Blick etwas merkwürdig anmutende Menschen.

Da ist zunächst Isadora, die ständig versucht, mit ihrem Zollstock die "Klüfte" zwischen den Dingen und den Menschen zu vermessen. Doch die "Klüfte" sind zu groß. Es gelingt ihr nicht.

Dann Eloine, die ständig das Gefühl hat, sie sei auf Reisen, auf einem Schiff, daß den Ozean überquert. Die sich nur sicher fühlt, wenn sie in ihrem Eimer sitzt.

Schließlich Eldvin, der eigentlich Aron heißt, der ein naives, sonniges und gutmütiges Wesen hat. Dem die Freundschaft zu Love alles bedeutet, obwohl er in das selbe Mädchen verliebt ist.

Und Love, der zu spät erst begreift, daß:

"Wenn es schweres Gras gibt,
dann gibt es auch leichtes Gras.

Wenn es Dunkelheit gibt, dann gibt es auch Licht.
Wenn es Weinen gibt, dann gibt es auch Lachen."

SCHWERES GRAS ist ein Pläydoyer für:

Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft. Dafür, das Andere, das Ungewohnte, das Fremde zu akzeptieren, damit umzugehen und davon zu lernen. Das Leben mit Phantasie, Humor und Mut anzupacken, seine Ängste zu überwinden und seinen Weg zu gehen.

Martina van Boxen

Lust am Entschlüsseln statt erklären

Wenn man auf fast 25 Jahre emanzipatorisches Kindertheater in Deutschland zurückblickt, stellt man fest, daß es -ebenso wie das Erwachsenentheater- seine Wurzeln ganz fest in der Aufklärung verankert hat. Das Drama als Illustration eines moralischen Lehrsatzes zur Erbauung, Belehrung, Besserung. Angesprochen werden sollen die Erfahrungen und der Verstand des Zuschauers. Mit diesem Postulat ist das Kindertheater in Deutschland in der Nachfolge der 68er Aufbruchstimmung angetreten. Kinder und Jugendliche sollen frühzeitig ein Bild der gesellschaftlichen Wirklichkeit bekommen und immunisiert werden gegen Anpassungszwang und Erwachsenennormen. Da es in der holländischen Theatertradition keine Referenz gibt an die "Erziehbarkeit des Menschen durch die Vernunft", können die Theaterleute viel freier nach neuen, zeitgemäßen Theaterformen suchen, können ihre Vorbilder international finden und ohne einengenden Respekt vor einer Tradition experimentieren. Knapp auf den Punkt gebracht soll es sein und sehr visuell. Die Lust daran, ungewöhnliche Dinge oder Vorgänge nebeneinanderzustellen ohne Überleitung, zeichnet die Stücke aus. Die Szenen bilden keine Realität ab und sagen auch nichts über die Haltung des Autors zur Realität aus. Die Stücke schaffen eine eigene Wirklichkeit, die gleichwertig besteht aus Schauspielern, Text, Bühnenbild, Musik, Kostümen, Klängen. Und sie nehmen die Zuschauer mit auf eine Reise, die die Lust am Entschlüsseln wecken soll. "Für mich ist Theater keine moralische Anstalt im Schillerschen Sinne. Ich will weder belehren noch verbessern, noch den Leuten die Langeweile vertreiben. Ich will Poesie in das Drama bringen, eine Poesie, die das Nichts durchschritten hat und in einem neuen Raum einen neuen Anfang findet." (Samuel Beckett) Gibt es etwas Schöneres im Kindertheater, als mit seinen Zuschauern "in einem neuen Raum einen neuen Anfang zu finden"?

George Podt, Dagmar Schmidt; Nachwort aus: Kindertheater aus den Niederlanden, Sechs Stücke im Verlag der Autoren

Wir haben diesen Text ausgesucht, weil er unsere eigenen Gedanken, unsere Kriterien der Stückauswahl und unsere Arbeitsweise widerspiegelt und für uns auch auf das "Schwere Gras" der Schweden Tomas von Brömssen und Lars-Eric Brössner zutrifft.

Premiere: 30.4.95
Deutsche Erstaufführung

theaterwerkstatt
HANNOVER

Lister Meile 4 * 30161 Hannover
Tel.: 0511/344104 * FAX.: 0511/314658